

## INTERNATIONALES DERBY ( SOLO / PAAR )

- *Beschlossen in der Erstversion („v0“) am 07.07.2013 anlässlich einer Telefonkonferenz der Vertreter der fünf Vereine für Britische und Irische Vorstehhunde in Deutschland;*
- *Änderungen wurden beschlossen („v1“) am 16.06.2015 anlässlich einer Telefonkonferenz der Vertreter der fünf Vereine für Britische und Irische Vorstehhunde in Deutschland;*

### Zweck der Prüfung

Das Internationale Derby ist eine Jugendleistungsprüfung für britische und irische Vorstehhunde mit wohlwollender Beurteilung der Dressurleistung. Das Hauptaugenmerk liegt auf den natürlichen und spezifischen Anlagen des britischen und irischen Vorstehhundes. Das internationale Derby kann sowohl im Frühjahr als auch im Herbst ausgeschrieben werden.

### Zulassung zur Prüfung

Zugelassen sind Vorstehhunde aller britischen und irischen Rassen, die am Prüfungstag den 30. Lebensmonat noch nicht vollendet haben und die in einem von der F.C.I. anerkannten Zuchtbuch oder Register eingetragen sind.

### Durchführung der Prüfung

Das Derby (Solo/Paar) soll von mindestens zwei Richtern gerichtet werden, wobei der Obmann ein Feld-II Richter sein muss. Die rassespezifischen Merkmale der einzelnen britischen und irischen Vorstehhunderassen sind gemäß der verschiedenen Arbeitsstandards zu berücksichtigen. Fehler aus Übereifer und Passion sind wohlwollend zu beurteilen. Im Wesentlichen sollen nur positive Leistungen bewertet werden. Mehrere sehr gute Leistungen können Fehler weitgehend ausgleichen. Es muss jedoch ein Unterschied zu den Hunden gemacht werden, die die geforderten Leistungen erbringen. Es sollen nicht mehr als 8 Hunde bzw. 8 Paare in einer Richtergruppe geprüft werden.

### Nase

Der Zuchtwert eines Hundes beruht in erster Linie auf dem Gebrauch seiner Nase. Der Gebrauch der Nase zeigt sich vor allem darin, dass Wild entsprechend den Deckungs- und Windverhältnissen so früh wie möglich wahrgenommen und sicher festgemacht wird.

### Suche

Die Suche hat rassetypisch zu erfolgen. Sie soll kraftvoll, energisch schnell, weit, mit ausgeprägtem Finderwillen und Jagdverstand angelegt sein. Sie soll den Geländeverhältnissen angepasst sein, in planmäßigen Schleifen erfolgen und nicht zu sehr in die Tiefe gehen, jagdlich intelligent, selbstständig und ausdauernd sein. Der Hund soll nur in den Wind wenden. Das mehrfache Wenden aus dem Wind ist prädikatsmindernd.

### Vorstehen

Das Vorstehen soll fest, eindrucksvoll, rassetypisch mit unbeweglicher Rute sein. Ablaufendes Wild soll vom Hund energisch nachgezogen werden. Der vorstehende Hund soll in

Verbindung mit seinem Führer zum Wild nachziehen, um es hoch zu machen. Beim Aufstehen des Federwildes wird zur Feststellung der Schussruhe unmittelbar ein Schuss abgegeben (mind. Kaliber 8 mm). Nach Abstreichen des Wildes und nach Abgabe des Schusses soll der Hund idealerweise gehorsam am Platz bleiben. Er kann dabei durch Stimme und / oder Gestik unterstützt werden, es mindert jedoch die Bewertung. In keinem Fall ist es zulässig, den Hund durch Festhalten oder andere Einwirkungen (Umlegen der Leine etc.) am Nachprellen zu hindern. Dies führt zur Nichtanerkennung des Punktes. Für das Bestehen des Derbys ist ein Punkt an Federwild, vorzugsweise an Rebhühnern, Voraussetzung.

### Sekundieren

Beim eindrucksvollen Vorstehen des Partners soll das Sekundieren spontan erfolgen. Ist das Sekundieren angedeutet, darf der Führer unterstützend einwirken.

### Führigkeit

Als Führigkeit bezeichnet man das Bestreben des Hundes, mit seinem Führer Verbindung halten und mit ihm zu jagen.

### Arbeitsfreude

Als Arbeitsfreude bezeichnet man den anlagebedingten Willen, den Eifer und die Passion, mit denen der Hund sich seiner Arbeit widmet.

### Gehorsam

Gehorsam wird insoweit verlangt, als dass der Hund auf Pfiff oder Ruf seines Führers willig reagiert, auch hereinkommt und sich anleinen lässt. Allerdings wird bei Wildkontakt je nach Gegebenheit ein kurzes Anhetzen toleriert, auf jeden Fall muss der Hund aber gehalten werden können.

### Bewertungen

Die erbrachte Leistung des Hundes wird aufgrund des Gesamteindrucks aller gezeigten Leistungen in einer Gesamtnote wie folgt bewertet:

PREISKLASSE	PUNKTE
Ungenügend	0 - 5
Gut	6 - 10
Sehr gut	11 - 15
Vorzüglich	16 - 20



## **Ausschlusskriterien**

### **Nicht platziert werden können:**

- > *Hunde, die insgesamt eine geringere Bewertung als „Gut“ erhalten;*
- > *Hunde, die Federwild herausstoßen, von dem sie Kenntnis haben, ohne es vorgestanden zu haben;*
- > *Hunde, die wiederholt Federwild überlaufen;*
- > *Hunde, die wiederholt Federwild werfen, von dem sie keine Kenntnis hatten (z.B. seitliches Auflaufen);*
- > *Hunde, die hand- oder wildscheu sind;*
- > *Hunde, die blinken oder blenden;*
- > *Hunde, die dreimal in verschiedene Richtungen fest ohne Resultat vorstehen;*
- > *Hunde, die nicht in der Note der Suche sind;*
- > *Hunde, die waidlaut sind, ihren Partner behindern (Nachlaufen, Aggressivität);*
- > *Hunde, die trotz Gelegenheit keine Anlage zum Sekundieren zeigen;*
- > *Hunde, die sich stark schussempfindlich oder schussscheu zeigen;*
- > *Hunde, die sich der Prüfung entziehen;*
- > *Hunde, die anhaltend Nutzwild hetzen.*

